

Inhalt

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	15
1. Teil: Sachverhalt	19
1. Einleitung	19
1.1 Relevanz des Themas	21
1.2 Forschungsstand	22
1.3 Forschungsfragen	24
1.4 Aufbau der Arbeit	24
2. Crowdwork	27
2.1 Definition und Abgrenzung	27
2.1.1 Crowdwork ≠ Open Source	28
2.1.2 Entgeltlichkeit	29
2.1.3 Öffentlicher Aufruf (Open Call)	30
2.1.4 Abgrenzung zu anderen Plattformen	30
2.1.5 Crowdwork und Telearbeit	31
2.1.6 Arbeitsdefinition	33
2.2 Prozessbestandteile	34
2.2.1 Der/Die AuftraggeberIn	34
2.2.2 Die Crowd	34
2.2.3 Der Prozess	35
2.2.4 Internes und Externes Crowdfunding	42
2.3 Betriebswirtschaftliche Grundlagen	44
2.3.1 Neue Art der Arbeitsorganisation	44
2.3.2 Neue Management-Aufgaben für die AuftraggeberInnen	52
2.3.3 Theoretische Vorteile	53
2.3.4 Vorteile von Crowdwork aus UnternehmerInnensicht	54
2.3.5 Nachteile und Risiken von Crowdwork aus Sicht der UnternehmerInnen	56
2.3.6 Zusammenfassung	58
2.4 Aufgaben der Plattformen	58

2.4.1	Aufbau, Struktur und Ablauf auf Crowdfunding-Plattformen.....	58
2.4.2	„Digitale Reputation“.....	60
2.4.3	Plattformen aus Europa.....	61
3.	CrowdworkerInnen	62
3.1	Soziale Zusammensetzung der CrowdworkerInnen.....	62
3.2	Vorteile für CrowdworkerInnen	64
3.3	Wirtschaftliche Zusammensetzung der CrowdworkerInnen	65
3.4	Die Motive der CrowdworkerInnen	66
3.4.1	Freude an der Arbeit	67
3.4.2	Lernen	67
3.4.3	Anerkennung	67
3.4.4	Selbstmarketing	68
3.4.5	Entlohnung	68
3.4.6	Fairness	69
3.5	Arbeitsbedingungen und soziale Aspekte	70
4.	Fünf kurze Beispiele für Crowdwork	74
4.1	Amazon Mechanical Turk	74
4.2	Clickworker	76
4.3	99design	78
4.4	InnoCentive	79
4.5	CrowdLang	81
5.	Zusammenfassung der Hauptergebnisse des 1. Teils	83
2. Teil:	Rechtliche Einordnung	87
6.	Rechtliche Beurteilung der Arbeitsleistung bei Crowdwork	87
6.1	Erste amerikanische Sammelklage	87
6.2	Telearbeit	89
6.3	Technische Aspekte der Willenserklärung	91
7.	Vertragsfreiheit und Arbeitsrecht	93
7.1	Vertragsfreiheit – Die Privatautonomie.....	93
7.2	Grenzen der Vertragsfreiheit – Macht zur Selbstbestimmung	94
7.3	Vertragsfreiheit und Arbeitsrecht	94
7.3.1	Arbeitsrecht und soziale Marktwirtschaft	95
7.3.2	Historische Wurzeln des Arbeitsrechts	95
7.4	Einschränkung der Privatautonomie bei der Zurechnung der VertragspartnerInnen	96

7.4.1	Das mittelbare Arbeitsverhältnis	97
7.4.2	Die Zurverfügungstellung von Arbeitskräften	98
7.4.3	Die Verteilung der Arbeitgeberfunktion	99
7.5	Conclusio	101
7.6	Weitere Vorgangsweise.....	101
8.	Klärung der Rechtsgrundlage	103
8.1	Erste Phase – Rahmenvertrag	103
8.2	Zweite Phase – Einzelne Arbeitsaufgaben	105
8.2.1	Vertragsmodell	107
8.2.2	Auslobungsmodell.....	128
8.2.3	Vertragsmodell oder Auslobungsmodell	151
9.	Vorliegen eines Arbeitsverhältnisses	153
9.1	Grundsätzliches zum Arbeitsvertrag	153
9.2	Materialien	154
9.3	Tatbestandsmerkmale	156
9.3.1	Vertragliche Qualifikation	156
9.3.2	„Das Leisten von Diensten auf eine gewisse Zeit“	157
9.3.3	Auf vertraglicher Grundlage – Die Leistungspflicht.....	161
9.3.4	„Für einen anderen“ – Die persönliche Abhängigkeit	162
9.4	Zusammenfassung der Merkmale und Indizien	186
9.4.1	Lehrmeinungen	188
9.4.2	Eigene Meinung	189
9.5	Durchgehendes Arbeitsverhältnis	193
9.5.1	Kettenverträge.....	193
9.5.2	Interpretation des Parteienwillens des Rahmenvertrags	196
10.	Arbeitnehmerähnlichkeit	198
10.1	Ausrichtung der Tätigkeit auf den Markt	199
10.2	Wirtschaftlicher Erfolg kommt den VertragspartnerInnen zugute.....	199
10.3	Wirtschaftliche Abhängigkeit	200
10.4	Fehlen einer unternehmerischen Struktur.....	200
10.5	Stärkere Ein- und Unterordnung in die Arbeitsorganisation	201
10.6	Zusammenfassung.....	201
11.	Anwendbarkeit des Heimarbeitsgesetzes 1960.....	203
11.1	Das Phänomen Heimarbeit und seine Entwicklung	204
11.1.1	Wirtschaftliche Entwicklung bis 1918	204
11.1.2	Gründe für Fortbestand der Heimarbeit	206
11.1.3	Soziale Lage um die Jahrhundertwende	208
11.1.4	Kritik an der Darstellung des Heimarbeiterelends	211

11.2	Das Heimarbeitsgesetz 1918	212
11.3	Parallelen zwischen HeimarbeiterInnen und CrowdworkerInnen	214
11.3.1	Organisatorische Gemeinsamkeiten	214
11.3.2	Gemeinsame Probleme der HeimarbeiterInnen und CrowdworkerInnen	216
11.3.3	Ähnliche Ursachen	219
11.3.4	Zusammenfassung	220
11.4	Anwendung des HeimAG bei Crowdwork	221
11.4.1	Gewerbetreibende nach den Bestimmungen der GewO	222
11.4.2	Tätigwerden in eigener Wohnung oder selbstgewählter Arbeitsstätte	223
11.4.3	„Im Auftrag und auf Rechnung“ – Die Leistungspflicht	223
11.4.4	Herstellung, Bearbeitung, Verarbeitung oder Verpackung von Waren	226
11.4.5	Beschäftigt – Dauer und Regelmäßigkeit	233
11.4.6	Weitere Überlegungen	234
11.4.7	Conclusio	235

12. Einschränkung der Privatautonomie

12.1	Inhaltliche Beschränkung der Vertragsfreiheit	239
12.1.1	Keine Heimarbeitsstarife bzw Heimarbeitsgesamtverträge für CrowdworkerInnen	239
12.1.2	Arbeitszeitbeschränkung – § 14 Abs 2 HeimAG	240
12.2	Beschränkung der Vertragsfreiheit bei der Zurechnung der VertragspartnerInnen	241
12.2.1	Lehre zu Crowdwork	242
12.2.2	Judikatur	242
12.2.3	Eigene Meinung	244
12.2.4	Zwischenergebnis	244
12.2.5	Haftung bei Vermittlungsplattformen	245
12.2.6	Aufgespaltene Abhängigkeit	249
12.2.7	Eigene Meinung	249

13. Sozialrecht

13.1	Österreichisches Sozialrecht	251
13.1.1	ASVG	252
13.1.2	Geringfügigkeit	254
13.1.3	Werkvertrag – GSVG	255
13.2	Länderübergreifendes Sozialrecht	256
13.2.1	Nationalrechtliche Bestimmung (§ 3 ASVG)	256
13.2.2	Internationale Abkommen	257
13.2.3	EU-Recht	258
13.3	Zusammenfassung	259

14. Zivilrecht und Vertragsklauseln	261
14.1 AGB-Kontrolle	261
14.1.1 Geltungskontrolle	262
14.1.2 Inhaltskontrolle	263
14.1.3 Unklarheitsregel	279
14.1.4 KSchG	279
14.2 Laesio enormis.....	284
14.3 Wucher.....	286
14.3.1 Auffallendes Missverhältnis zwischen Wert und Gegenleistung	287
14.3.2 Willensbildungsstörung	287
14.3.3 Erkennbarkeit	287
14.3.4 Zusammenfassung	288
14.4 Zusammenfassung.....	288
15. Internationales Privatrecht.....	291
15.1 Anwendbares Recht.....	291
15.1.1 Rom I-VO Anwendungsbereich	292
15.1.2 Rechtswahl	293
15.1.3 Binnensachverhalt	294
15.1.4 Keine Rechtswahl.....	295
15.1.5 VerbraucherInnenvertrag	295
15.1.6 Arbeitsvertrag	298
15.1.7 Eingriffsnormen.....	306
15.1.8 Ordre public.....	307
15.1.9 Zusammenfassung	307
15.2 Gerichtsstand	309
15.2.1 Anwendungsbereich Brüssel Ia-Verordnung	310
15.2.2 Gerichtsstand nach der EuGVVO	311
15.3 Zusammenfassung.....	317
16. Zusammenfassung der Hauptergebnisse des 2. Teils.....	319
 <u>3. Teil: Ansätze zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen</u>	 331
17. Derzeitige Marktmachtverhältnisse	331
17.1 Markt und Marktmacht	331
17.2 Marktmachtstellung von CrowdworkerInnen.....	333
18. Grundvoraussetzungen.....	335
18.1 Verständnis von Crowdwork als Arbeit.....	335
18.2 Notwendigkeit einer Angleichung der Machtverhältnisse.....	335
18.2.1 Kritik an der Darstellung des Heimarbeiterelends	336

18.2.2	Dennoch Angleichung der Machtverhältnisse.....	336
18.3	Einheitliche Begrifflichkeit	337
18.4	Inhaltliche Ziele	338
18.4.1	Faire Arbeitsbedingungen.....	338
19.	Handlungsmöglichkeiten	341
19.1	Das Recht.....	341
19.1.1	Regulierung von Crowdwork	342
19.1.2	Rechtspolitische Forderung nach Anpassung des Anwendungsbereichs.....	347
19.2	Organisation der CrowdworkerInnen.....	348
19.2.1	Probleme bei der Organisation von HeimarbeiterInnen	348
19.2.2	Unterschiede zu Crowdwork	350
19.2.3	Beispiel 1: Fair Crowdwork	351
19.2.4	Beispiel 2: Turkopticon	352
19.2.5	Ableitungen für Gewerkschaften	353
19.2.6	Zulässigkeit eines Zusammenschlusses	354
20.	Ausblick	356
21.	Zusammenfassung der Hauptergebnisse des 3. Teils	359
Anhang		361
22.	Quellenverzeichnis	361
22.1	Judikatur des OGH	361
22.2	Andere Judikate	365
22.3	Rechtssätze RIS-Justiz	365
22.4	Judikatur des VwGH	366
22.5	Gesetzesmaterialien.....	367
22.6	Judikatur Deutschland.....	367
22.7	Judikatur USA	367
22.8	Judikatur des EuGH.....	368
22.9	Kommentare	368
22.10	Monografien und Aufsätze	370
22.11	Zeitungsartikel.....	377
22.12	Lexikoneinträge	378
22.13	Internetquellen.....	379
23.	Abbildungsverzeichnis	381
24.	Tabellenverzeichnis	385